

Element	dritteltes Schulbesuchsjahr	zweitletzes Schulbesuchsjahr	letztes Schulbesuchsjahr
Element 1	Element 1		
Element 1-5E	Element 1-5E		
Element 1a-5E	Element 1a-5E		
Element 2	Element 2	Element 2a Element 2b Element 2c	
Element 2d.1	Element 2d.1	Element 2d.2 / 2d.3	
Element 3.1	Element 3.1	Element 3.1	Element 3.1
Element 3.2	Element 3.2	Element 3.2	Element 3.2
Element 3.3	Element 3.3	Element 3.3	Element 3.3
Element 4	Element 4	Element 4	Element 4

**SYSTEMATIK DER STAR-STANDARDELEMENTE**

- Element 1:
- Element 2:
- Element 3:
- Element 4:
- verbindliche Elemente:
- optionale Elemente:
- Forschungspunkt Hören und Kommunikation:
- Forschungspunkt Sehen:
- Forschungspunkt Geistige Entwicklung, Sprache, Körperliche und motorische Entwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler nehmen an den verbindlichen Elementen teil. Nach wichtigen Schritten in diesem Prozess werden Berufswegenkonferenzen durchgeführt und das weitere Vorgehen auf dem Weg in den allgemeinen Arbeitsmarkt besprochen. Je nach behinderungsspezifischem Bedarf können weitere optionale Elemente angeboten werden.



### PARTNER UND FINANZIERUNG

STAR wird vom nordrhein-westfälischen Arbeitsministerium aus Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds (ESF), Bundesmitteln des Ausgleichsfonds (Initiative Inklusion), der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit NRW und der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe als Projektträger finanziert und in enger Kooperation mit dem nordrhein-westfälischen Schulministerium umgesetzt.

### DIE KOORDINIERUNGSTELLEN DER LANDSCHAFTSVERBÄNDE

**LWL-Integrationsamt**  
www.star.lwl.org  
star@lwl.org

**LVR-Integrationsamt**  
www.star.lvr.de  
star@lvr.de

**KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS**  
Übergang Schule - Beruf in NRW

www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de

Bild links: Hier werden keine kleinen Brötchen gebacken. Fotografin (auch Titelseite): Hanna Neander

### INTEGRATIONSFACHDIENST (IFD) – BERATER UND LOTSE

Der Integrationsfachdienst (IFD) ist eine Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung. Auch beim Übergang von der Schule in das Arbeitsleben ist er ein wichtiger Ansprechpartner. Die Fachkräfte des Integrationsfachdienstes (IFD) bauen Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern der STAR-Zielgruppe auf und beraten und begleiten sie während des Berufsorientierungsprozesses.

Dies beginnt mit einer behinderungsspezifischen Potenzialanalyse und einer Berufsfelderkundung. Der Integrationsfachdienst (IFD) begleitet und berät die Jugendlichen und unterstützt z. B. bei der Suche nach einem Praktikumsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Die Kombination aus individueller Unterstützung vor Ort und gezielter Einbeziehung des lokalen Netzwerkes hat sich in der Praxis bewährt.

Für weitergehende Informationen oder ein Beratungsangebot für Schülerinnen und Schüler unserer Zielgruppen wenden Sie sich bitte an den Integrationsfachdienst (IFD) vor Ort.

Die Kontaktdaten der Integrationsfachdienste finden Sie unter [www.ifd-nrw.de](http://www.ifd-nrw.de)

**KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS**  
Übergang Schule - Beruf in NRW

# Starthilfe in das Berufsleben

POTENZIALE ERMITTELN – FÄHIGKEITEN FÖRDERN



## STAR – ANGEBOTE BEI SINNESBEHINDERUNG

Die Fachkräfte unterstützen bei der Auseinandersetzung mit den Auswirkungen der **Hörbehinderung** und den sich daraus ergebenden Bedarfen an technischen oder personellen Hilfen. In speziellen Kommunikationstrainings werden z. B. Vorstellungsgespräche geübt sowie Verhalten und Kommunikation am Praktikums- bzw. Arbeitsplatz besprochen. Für Schülerinnen und Schüler mit einer **Sehbehinderung** besteht das Angebot einer besonders konzipierten Potenzialanalyse.

Der gesamte Prozess wird von Fachkräften des Integrationsfachdienstes (IFD) begleitet, die besonders auf das Thema **Hören** bzw. **Sehen** und alle damit verbundenen Fragen spezialisiert sind. Für Praktika können entsprechende Hilfsmittel zur Verfügung gestellt werden.

## GEMEINSAMES LERNEN – ALLE MIT IM BLICK

Die Lehrkräfte der Förder- bzw. allgemeinen Schulen haben die Verantwortung für die Berufsorientierung im Rahmen der Lehrpläne. Der Integrationsfachdienst (IFD) unterstützt als Dienstleister die STAR-Zielgruppen – unabhängig von der jeweiligen Schulform.

Auch Schülerinnen und Schüler an Schulen des Gemeinsamen Lernens profitieren von den STAR-Angeboten. Die Studien- und Berufswahlkoordinatoren der allgemeinen Schulen kennen STAR, das inklusive Angebot von KAoA, und binden den Integrationsfachdienst (IFD) bei Bedarf mit ein.

Bild oben: Der Bereich der Gastronomie kann gute Beschäftigungsmöglichkeiten bieten.  
Fotograf: Philipp Wortmann

»Ich bin vor Glück fast ausgeflippt.«

Zitat einer ehemaligen Schülerin mit Down-Syndrom, als sie ihren Arbeitsvertrag für eine Anstellung in der Küche unterschrieben hat

## GUTES BEISPIEL AUS DER PRAXIS

»Das hier macht mir Spaß!« Christian, 19 Jahre

Christian hat seinen Traumjob gefunden. Morgens füttert er die Kälbchen. Er mistet den Stall aus und holt neues Stroh mit dem Traktor. Christian besuchte eine Förderschule für Geistige Entwicklung, das Lernen fällt ihm schwer. Über STAR hat er an einer Potenzialanalyse teilgenommen. Eine Mitarbeiterin des Integrationsfachdienstes (IFD) hat mit ihm geschaut, welche Berufsfelder für ihn in Frage kommen und richtiges Verhalten im Betrieb trainiert. Das hat sich ausgezahlt. Bei seinem Praktikum auf dem Bauernhof konnte er zeigen, was in ihm steckt. »Auf den Christian kann man sich verlassen«, sagt sein Chef Carsten Schmah und hat ihn als Helfer eingestellt.

## ARBEITGEBERINFORMATIONEN – GUT ZU WISSEN

Für die Anstellung von Menschen mit Behinderung gibt es besondere Unterstützung für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber. Der Integrationsfachdienst (IFD) kennt die unterschiedlichen Förderangebote und kann bei der Beantragung der Mittel beraten und unterstützen. Viele Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber berichten aus der Praxis, dass sich die Einbindung von Menschen mit Behinderung oft mit einfachen Mitteln realisieren lässt.

STAR ist eines von vier Programmen des Budget für Arbeit.

Bild rechts: Christian bringt ein Kälbchen in einen anderen Stall.  
Fotograf: Paul Esser  
Bild unten: STAR ist ein Angebot für alle Schulen in Nordrhein-Westfalen.



## STAR – IM ÜBERBLICK

STAR steht für „Schule trifft Arbeitswelt“ und begleitet (schwer)behinderte Schülerinnen und Schüler bei der Integration in das Arbeitsleben durch eine systematische Berufsorientierung. STAR unterstützt Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung in den Förderschwerpunkten (FSP) Geistige Entwicklung, Körperliche und motorische Entwicklung, Hören und Kommunikation, Sehen sowie Sprache, die an Förderschulen oder Schulen des Gemeinsamen Lernens unterrichtet werden. Mit vereinten Kräften aller beteiligten Akteure werden Fähigkeiten und Potenziale von Schülerinnen und Schülern mit Behinderung frühzeitig entdeckt und realistische Einblicke in die Arbeitswelt vermittelt.

## STAR – EIN TEIL DES LANDESVORHABENS „KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS“

Die NRW-Landesregierung setzt sich mit aller Kraft dafür ein, den Übergang von der Schule in Ausbildung und Arbeit nachhaltig zu verbessern. „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) Übergang Schule-Beruf in NRW“ – nach diesem Motto hat Nordrhein-Westfalen als erstes Bundesland ein landesweit einheitliches, strukturiertes und effizient gestaltetes Übergangssystem eingeführt. Das Übergangssystem nimmt alle Jugendlichen in den Blick. STAR ist Teil des kommunal koordinierten NRW-Übergangssystems Schule-Beruf. STAR stellt im Rahmen des Landesvorhabens sicher, dass in NRW ein großer Teil der jungen Menschen mit Behinderung Zugang zu einer vertieften Berufsorientierung erhält und deren besonderen Bedarfe berücksichtigt werden.



## DIE STAR-STANDARDELEMENTE IM ÜBERBLICK

Element 1	Potenzialanalyse
Element 1-SE	Potenzialanalyse Förderschwerpunkt Sehen (SE)
Element 1a-SE	Feststellung des funktionalen Sehvermögens, Hilfsmittelberatung
Element 2	Berufsfelderkundung
Element 2a	Berufsorientierungsseminar
Element 2b	Betriebserkundung
Element 2c	Intensivtraining arbeitsrelevanter sozialer Kompetenzen
Element 2d.1	Arbeitsplatzbezogenes Kommunikationstraining I
Element 2d.2	Arbeitsplatzbezogenes Kommunikationstraining II
Element 2d.3	Betriebsnahes Bewerbungstraining, Umgang mit Dolmetschenden und Technik
Element 3.1	Betriebspraktikum im Block
Element 3.2	Betriebspraktikum in Langzeit
Element 3.3	Übergangsbegleitung
Element 4	Elternarbeit